



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

(11) Veröffentlichungsnummer :

**0 188 665
B1**

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag der Patentschrift :
20.09.89

(51) Int. Cl.⁴ : **A 47 L 23/28, B 65 D 25/04**

(21) Anmeldenummer : 85112947.8

(22) Anmeldetag : 11.10.85

(54) **Schuhcremedose.**

(30) Priorität : 24.01.85 DE 8501716 U

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung :
30.07.86 Patentblatt 86/31

(45) Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenter-
teilung : 20.09.89 Patentblatt 89/38

(84) Benannte Vertragsstaaten :
AT BE CH DE FR GB IT LI LU NL SE

(56) Entgegenhaltungen :
US-A- 2 403 575

(73) Patentinhaber : Bramlage GmbH
Küstermeyerstrasse 31 Postfach 1149
D-2842 Lohne/Oldenburg (DE)

(72) Erfinder : Hackmann, Ludger
Elsterstrasse 4
D-2842 Lohne/Oldenburg (DE)

(74) Vertreter : Rieder, Hans-Joachim, Dr. et al
Corneliusstrasse 45 Postfach 11 04 51
D-5600 Wuppertal 11 (DE)

EP 0 188 665 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Schuhcremdose gemäß Gattungsbegriff des Hauptanspruchs.

Bei den bekannten Lösungen dieser Art ist die Handhabe des Auftragskörpers als eine die gesamte Bogenrinne abdeckende Platte gestaltet, die zusätzlich auch noch die Funktion hat, die Kupplung zwischen Verschußdeckel und Gehäuse herbeizuführen. Der Verschußdeckel selbst ist dabei der Anfaßabschnitt der Handhabe. Die Lösung ist bauteilmäßig aufwendig und gebrauchsnachteilig (US-A-2 403 575).

Dem Gegenstand der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, den Gebrauchswert einer gattungsgemäßen Schuhcremdose zu erhöhen derart, daß handhabungstechnische Vorteile beim Entnehmen der Schuhcreme auftreten.

Gelöst ist diese Aufgabe durch die im Kennzeichen des Patentanspruches angegebene Erfindung.

Zufolge dieser Ausgestaltung ist insgesamt eine Schuhcremdose geschaffen, die bei wesentlich vereinfachter Bauform einen erhöhten Gebrauchswert hat, insbesondere aufgrund ihrer handhabungstechnischen Vorteile. Nimmt man den Deckel ab, so liegt die Handhabe und der von Handhabungsschenkel nicht abgedeckte Schuhcreme-Aufnahmeraum sichtbar vor dem Benutzer. Füllungsgrad, Füllungsverteilung/Entleerung und Art der Schuhcreme sind sofort erkennbar. Man kann die Handhabe äußerst leicht und mit der richtigen Hand entnehmen, wobei man zur richtigen Zuordnung zu der entnehmenden Hand entweder den Handhabenschenkel in Relation zur Dose um die zentrale Kammer dreht oder die Dose gesamt. Auch für das Überstreichen des Auftragskörpers über die Schuhcrememasse ist die Zuordnung eines entsprechenden einseits ausladenden Handhabenschenkels zu der ringgeschlossenen Bogenrinne günstig.

Der Gegenstand der Erfindung ist auf der beiliegenden Zeichnung in einem Ausführungsbeispiel dargestellt. Es zeigen:

Fig. 1 einen Querschnitt durch die Schuhcremdose,

Fig. 2 eine Draufsicht hierzu bei abgenommenem Verschußdeckel.

Die Schuhcremdose besitzt einen kreisförmigen Grundriß und setzt sich aus einem Gehäuse 1 und einem dieses überfangenden Verschußdeckel 2 zusammen. Im einzelnen weist das Gehäuse 1 eine ringförmig geschlossene Bogenrinne 3 auf. Begrenzt ist diese durch die zylindrische Seitenwand 4 des Gehäuses 1, der konzentrisch dazu verlaufenden Innenwand 5 und einer Bogenrinnen-Bodenfläche 6. Die Bogenrinne 3 stellt den Schuhcreme-Aufnahmeraum dar und nimmt die streichfähige Schuhcreme 7 auf.

Die Seitenwand 4 setzt sich jenseits der Bogenrinnen-Bodenfläche 6 in einen Standkragen 8 fort. Dessen Standkante trägt die Bezugsziffer 9 und liegt etwa in einer Ebene fluchtend zum Boden 10 der von der Innenwand 5 gebildeten

zentralen Kammer 11. Diese dient zur Aufnahme eines Auftragskörpers 26. Die Breite bzw. der Durchmesser dieses Auftragskörpers 26 entspricht der Breite der Bogenrinne 3. Der Auftragskörper 26 ist als Schwämmchen gestaltet und wird von einer Handhabe 28 getragen, welche in den Verschußdeckel 2 eintaucht. Dieser geht in den Deckelrand 15 über, welcher den oberen Rand der Seitenwand 4 übergreift. Zwecks Erzielung einer guten Abdichtung trägt der Deckelrand 15 innenseitig einen Dichtungsring 16. Ferner bildet der Deckelrand 15 im Bereich der oberen Kante 4' der Seitenwand 4 einen Dichtkonus 17 aus, der in Anlagestellung tritt zur Kante 4'. Auf diese Weise wird einem Austrocknen der Schuhcreme 7 entgegengewirkt.

An der oberen Randkante ist der Verschußdeckel 2 mit einer Stufe 18 versehen, in welche bei einer Stapelung im Bereich des Standkragens 8 vorgesehene, gehäuseinnenseitige Stege 19 eintreten.

Die Innenwand 5 überragt den oberen Rand der Seitenwand 4. Der Auftragskörper 26 wird von einem abgewinkelten Schenkel 27 eines Handhabens 28 getragen, welcher sich mit seiner Unterkante am oberen Rand der Innenwand 5 abstützt und radial ausladet.

Patentanspruch

Schuhcremdose mit einem aus kreisförmigen Boden (5) und Seitenwand (4) bestehenden Gehäuse (1), abnehmbaren Verschußdeckel (2), integriertem, eine Handhabe (28) aufweisenden Auftragskörper (26) und einem Schuhcreme-Aufnahmeraum der als Bogenrinne (3) um eine zentral angeordnete Kammer (11) gestaltet ist, in welcher sich der Auftragskörper (26) befindet, wobei die Breite des Auftragskörpers (26) etwa der Breite der Bogenrinne (3) entspricht und wobei die Handhabe (28) sich am oberen Rand der die Kammer (11) bildenden Innenwand (5) abstützt und sich oberhalb der in der Bogenrinne (3) befindlichen Schuhcrememasse (7) erstreckt, dadurch gekennzeichnet, daß der Verschußdeckelrand (15) übergreifend auf dem oberen Rand der Seitenwand (4) sitzt und die Handhabe (28) des Auftragskörpers (26) als radial ausladender Arm (28) gestaltet ist.

Claim

Shoe polish container having a housing (1) comprising a circular base (5) and side wall (4), a detachable sealing lid (2), an integrated applicator (26) which exhibits a handle (28), and a shoe-polish receptacle designed as a curved channel (3) around a centrally arranged chamber (11), in which the applicator (26) is located, the width of the applicator (26) corresponding ap-

proximately to the width of the curved channel (3), and the handle (28) being supported at the upper edge of the inner wall (5) forming the chamber (11) and extending above the mass of shoe polish (7) located in the curved channel (3), characterized in that the edge (15) of the sealing lid rests in an overlapping manner on the upper edge of the side wall (4) and the handle (28) of the applicator (26) is designed as an arm (28) projecting radially.

Revendication

Boîte de cirage comportant un boîtier (1) pourvu d'un fond circulaire (5) et d'une paroi latérale (4), un couvercle de fermeture amovible

(2), un organe d'application (26) intégré et muni d'une poignée (28), ainsi qu'un espace récepteur de cirage formé par une rigole incurvée (3) entourant une chambre centrale (11), dans laquelle est placé l'élément d'application (26) dont la largeur correspond sensiblement à celle de ladite rigole incurvée (3), cependant que la poignée précitée (28) prend appui sur le bord supérieur de la paroi intérieure (5) formant la chambre (11), cette poignée (28) s'étendant au-dessus de la masse de cirage (7) disposée dans la rigole incurvée (3), caractérisée en ce que le bord du couvercle de fermeture (15) recouvre le bord supérieur de la paroi latérale et en ce que la poignée précitée (28) de l'organe d'application (26) est formée par un bras (28) s'étendant radialement.

20

25

30

35

40

45

50

55

60

65

3

FIG.1

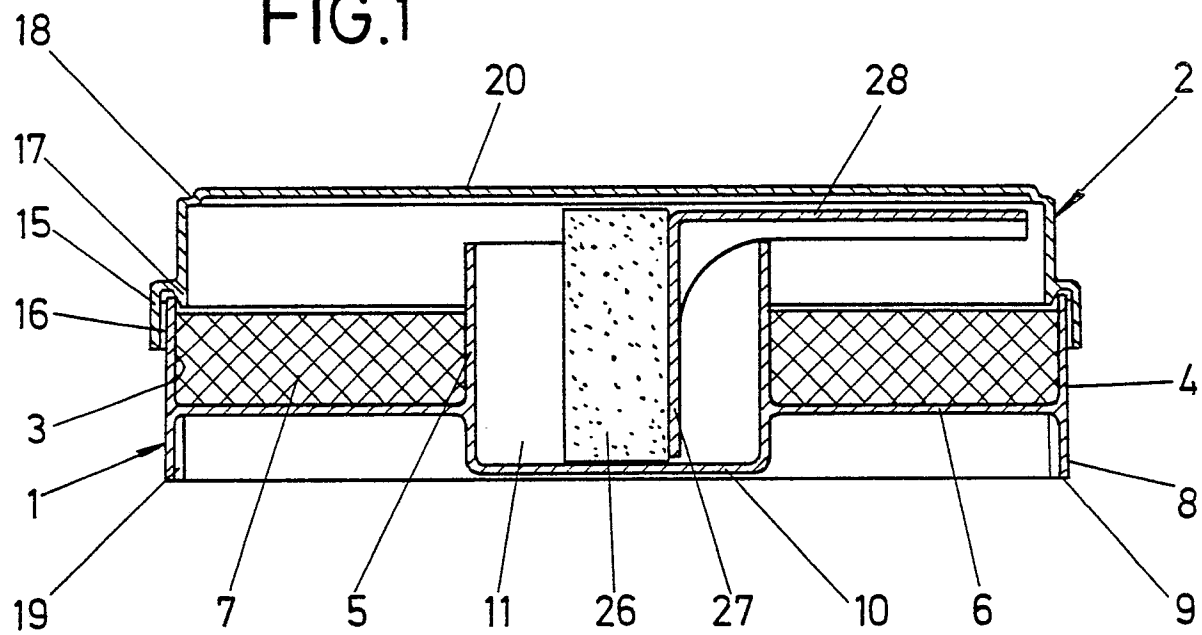


FIG.2

